

Save the date

- PRESSEMITTEILUNG 1 / OKT. 2012 -

Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt

22. - 25. November 2012

Eine Veranstaltung der Initiative Kultur und Homosexualität e.V.

in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität

Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann

the only person I would ever try to copy
Andy Warhol

Das Festival ist dem Filmemacher und Künstler Jack Smith (1932-1989) gewidmet. Obwohl zu seiner Zeit unerhört einflussreich – im New York der sechziger und siebziger Jahre war Smith eine zentrale Figur an der Schnittstelle der interessantesten Produktionen und Initiativen aus den Bereichen von Performance, Film, Theater und Musik – ist Jack Smith erst in letzter Zeit wiederentdeckt worden: als ein Künstler, dessen kunst- und kulturhistorische Bedeutung für die US-amerikanische Avantgarde jener Zeit gar nicht überschätzt werden kann und der für die heutigen ästhetischen Praktiken und Diskurse wieder Aktualität besitzt.

Im Zentrum des Festivals steht das beeindruckende filmische Werk von Smith. Es wurde in den letzten Jahren aufwändig restauriert, war aber bislang nur an wenigen Orten zu sehen, so 2009 in Berlin bei *Live Film! Jack Smith! Five Flaming Days in a Rented World*.

Extra Trouble – Jack Smith in Frankfurt setzt die Berliner Veranstaltung fort. Für die Weiterentwicklung dieses faszinierenden Projektes hat die *Initiative Kultur und Homosexualität e.V.* zusammen mit der *Kinothek Asta Nielsen e.V.* prominente Partner in Frankfurt am Main und überregional gewonnen. Gemeinsam präsentieren sie von November 2012 – Januar 2013 die Opulenz des Werkes von Jack Smith in Frankfurt.

Live Film – Queer Life! Filmfestival –

22.11.-25.11.2012, Künstlerhaus Mousonturm

Jack Smith war in den 1950er Jahren ein leidenschaftlicher Kinogänger. Er bevorzugte B-Pictures und ihre Diven, Melodramen und Horrorfilme, aber auch die Werke Sternbergs mit Marlene Dietrich. Ohne diese Leidenschaft sind seine eigenen Filme nicht zu verstehen. Das Programm präsentiert die Filme von Jack Smith in einem filmgeschichtlichen und -ästhetischen Resonanzraum: *Cobra Woman*, einen Südseefilm mit Smiths Ikone Maria Montez, *The Devil is a Woman*, Sternbergs letzten Film mit der Dietrich; des American Underground der 1960er und 70er Jahre: Ken Jacobs, George Kuchar, Andy Warhol, Kenneth Anger, Ron Rice, Joseph Cornell u.a. – schließlich im Kontext eines subversiven, avantgardistischen Kinos, das ihm nahe stand oder/und durch ihn beeinflusst wurde: frühe Filme von Ulrike Ottinger oder Rosa von Praunheim, Arbeiten von W & B Hein und Werner Schroeter.

Im Mousonturm findet ab dem 22.11. eine Ausstellung bisher noch nie in dieser Vollständigkeit gezeigten Fotos von Helmut Herbst statt, die 1983 bei Smiths Auftritt auf Kampnagel in Hamburg entstanden sind.

7.11., 20 Uhr im Mal Seh'n Kino ein Jack Smith-Abend mit dem Vortrag Camp Materialism von Juliane Rebertisch und opulentem Filmprogramm (Vortrag in englischer Sprache)

und Symposion: Underground unterwegs

22.11.-25.11.2012, Künstlerhaus Mousonturm

Jack Smith lebte und arbeitete in einer Zeit der Schwulenbewegung und des schwulen Underground. Seine Arbeiten entziehen sich aber der Identifikation; das macht sie heute für die Diskussion und Kultur des Queer interessant. Die Präsentation seiner Filme im Rahmen eines Filmsymposions will den geschichtlichen Raum vergegenwärtigen, der sich zwischen der alten Schwulenbewegung und der neuen Theorie und Praxis des Queer erstreckt – mit der Bruchlinie Aids. Die unerledigten Verhandlungen zwischen der Position einer Theorie und Praxis der Homosexualität und einer Position, die gegen jegliche Identitätspolitik angeht, sollen neu und im kinematografischen Raum aufgenommen werden. Der Filmmacher Matthias Müller, Filmkritiker und Schlingensiefdarsteller Dietrich Kuhlbrodt, die Künstlerin Babeth und Nina Hein und viele andere, stellen Filmprogramme in den Horizont dieser Verhandlung. Herbert Gschwind, Martin Dannecker, Chris Tedjasukmana tragen mit Vorträgen zur Queerdiskussion bei. Marc Siegel stellt den geschichtlichen Blick in die Globalisierungsgegenwart: der Underground war immer schon mobil zwischen den Ländern und Kontinenten. Underground unterwegs ist daher die Headline, unter der zeitliche und räumliche Dynamiken entfaltet werden.

Eröffnungsgala am 22.11. um 20 Uhr

mit Superstar Mario Montez, glamourös wie eh und je, im Gespräch mit dem Performer Agosto Machado und Marc Siegel

Initiative
KULTUR und
Homosexualität e.V.

KINOTHEK
ASTA
NIELSEN

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Künste Städelschule, Frankfurt am Main, Portikus

Gefördert von Biennale des bewegten Bildes 2013, Freunde und Förderer der Goethe Universität, Hessische Filmförderung, Hessische Film- und Medienakademie, Hessische Kulturstiftung, Initiative Mahmal Homosexuellenverfolgung e.V., Stadt Frankfurt am Main, Kulturamt

Mit freundlicher Unterstützung Arsenal Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien

www.jacksmith.extratrouble.de